

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Technischer und Umweltausschuss		
Sitzung am:	24. Oktober 2017		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr	Sitzungsende:	20:00 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Technischer und Umweltausschuss
Sitzung am:	24. Oktober 2017

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Bemerkungen
Vorsitzender		
Jörg-Peter Schautz	Zweiter Bürgermeister	
Stadträtinnen/Stadträte		
Klaus Dimter		
Torsten Heger		
Peter Heinzmann		
Candido Mahoche		Vertretung für Wolfgang Schneider ab TOP 4, ab 18:03 Uhr
Norbert Meyer		
Dr. Hans Müller		
Jörg Müller		
Martin Rülke		Vertretung für Herrn Steffen Üregi, ab TOP 4, ab 18:05 Uhr
Günter Specht		
Lars Tschirner		
Ortsvorsteher		
Jutta Ebert	Wurgwitz	ab TOP 4, ab 18:10 Uhr
sachkundige Einwohner/innen		
Sebastian Günther		
Hans-Gunter Müller		
Steffen Petrenz		Vertretung für Holger Weiner
Tobias Wirth		
Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen		
Katrin Braune	Abteilungsleiterin TWF/Abwasser	
Andreas Budnick	Untere Straßenverkehrsbehörde	
Daniel Hartig	Betriebsleiter Abwasserbetrieb	
Dr. Antje Hegewald	Technische Prüferin Rechnungsprüfungsamt	
Anne-Pauline Kittel	Sachgebietsleiterin Grünflächen, Umwelt, Baumschutz	
Josephine Schattanek	Amtsleiterin Stadtplanungsamt	
Gerhard Schiller	Amtsleiter Stadtbauamt	
Taffya Seifert	Sachbearbeiterin Gewässer/Wasserbau	
Heike Tiltmann	Schriftführerin	

Abwesenheit:**Stadträtinnen/Stadträte**

Uwe Jonas

entschuldigt, dienstlich

Harry Retz

entschuldigt, Urlaub

Wolfgang Schneider

entschuldigt, privat

Steffen Üregi

entschuldigt, dienstlich

sachkundige Einwohner/innen

Dietmar Schmieder

entschuldigt, Urlaub

Nicole Wachsmuth

unentschuldigt

Holger Weiner

entschuldigt, privat

Zuhörer: 2

Herr Schautz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Damit ist sie angenommen.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Technischer und Umweltausschuss
Sitzung am:	24. Oktober 2017

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 22. August 2017
3. Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb
4. Änderungen Stadtverkehr Freital
Gast: Herr Ludwig
5. Informationen und Anfragen

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Schautz stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 22. August 2017

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3

Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb

Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 4

Änderungen Stadtverkehr Freital

Herr Schautz begrüßt als Gäste Herrn Ludwig, Leiter Betrieb und Technik sowie Herrn Pohl, Mitarbeiter Verkehrsplanung und Statistik der Regionalverkehr Dresden GmbH sowie Frau Schmid vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Sachgebiet Schülerbeförderung/Öffentlicher Personennahverkehr.

Herr Ludwig geht anhand einer Präsentation auf die ab 10. Dezember 2017 eintretenden Änderungen im Stadtverkehr der Stadt Freital ein.

Während der Präsentation kommen Herr N. Meyer und Herr Rülke. Somit sind 10 Stimmberechtigte anwesend. Weiterhin kommt Frau Ebert.

Herr J. Müller möchte wissen, ob es auch Verbesserungen für den Ortsteil Somsdorf gibt, gerade am Wochenende, da dort viele ältere Menschen wohnen.

Herr Ludwig führt aus, dass die Verbindungen nach Somsdorf in unveränderter Form bestehen bleiben. Weitere Fahrten nach Somsdorf anzubieten, macht aus Sicht des Regionalverkehrs Dresden (RVD) aufgrund der zu geringen Nutzung keinen Sinn.

Herr Tschirner nimmt Bezug auf die Beschwerden in der Schulkonferenz der Grundschule Zauckerode, da der Bus von Weißig immer sehr knapp vor Unterrichtsbeginn kommt, ob es da eine Verbesserung gibt. Weiterhin möchte er wissen, wie viele Haltestellen durch den RVD in Freital angebunden sind und welche Auswirkungen weitere auf den Winterdienst haben. Wie viele Haltestellen sind behinderten- und seniorengerecht ausgebaut?

Herr Ludwig antwortet, dass mit dem Frühjahrsfahrplanwechsel eine Zeitanpassung von Weißig nach Zauckerode erfolgte. Änderungen zum 10. Dezember 2017 wird es keine geben. Wie viele Haltestellen in Freital durch den RVD bedient werden, kann nicht genau gesagt werden, er schätzt ungefähr um die 100 Haltestellen. Für den Winterdienst ist die Stadt Freital zuständig. Laut UN-Konvention sind bis zum Jahr 2022 alle Haltestellen behinderten- und seniorengerecht auszubauen. Ausnahmen sind zulässig, die jedoch mit Zustimmung im Nahverkehrsplan festzuschreiben sind.

Herr Rülke fragt, wie

- verbindlich Fahrpläne sind, da es auch vorkommt, dass Busse vor der angegebenen Abfahrtszeit losfahren.
- sich die durch die Umstellung am 10. Dezember 2017 zusätzlichen 65.000 km auf den Fahrpreis auswirken.

Herr Ludwig antwortet, dass Fahrpläne verbindlich sind und sollten Busse eher fahren, ist dies mit Datum, Uhrzeit und Haltestelle dem RVD mitzuteilen. Die Änderungen zum 10. Dezember 2017 werden vorerst keine Auswirkungen auf die Fahrpreise haben. Die Fahrpreise selbst werden einmal pro Jahr im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) festgelegt.

Herr Wirth möchte wissen, da mit 65.000 mehr gefahrenen Kilometern auch eine gewisse Umweltbeeinflussung erfolgt, ob berücksichtigt ist, dieser mit Hybridbussen entgegenzuwirken.

Herr Ludwig legt dar, dass die Stadt Freital bereits eine der wenigen Städte im VVO ist, die schon zwei Busse mit Hybridtechnik im Einsatz hat. Der ab Dezember entstehende Mehrbedarf muss aus dem bestehenden Bestand abgedeckt werden.

Herr Heinzmann findet die Anschlusszeiten an den Haltestellen Platz des Friedens (Höhe Lidl und gegenüber DRK) zum Beispiel von der A und F in die B nach Dresden mit 3 Minuten aufgrund des zurückzulegenden Weges für sehr knapp. Gleiches betrifft die Spätverbindungen mit dem Zug von Dresden am Busbahnhof. Wurde dies bei den neuen Planungen mit berücksichtigt?

Herr Ludwig erklärt, dass es monatliche Abstimmungen zwischen der Bahn, Busunternehmen usw. gibt, wo so etwas angesprochen wird. Von den Nutzern selbst werden nur einzelne Punkte betrachtet, aber ein Fahrplan ist ein viel größeres komplexes System. Für den RVD wird es immer Verbindungen geben, die eine höhere Wertigkeit als andere haben, so dass es zu knappen Umstiegszeiten oder späteren Ankommen von Bussen kommen kann.

Herr Heinzmann ist der Meinung, dass Fahrgäste nur mit einer Nutzerfreundlichkeit gewonnen werden können. Wenn es mehrmals passiert, dass ein Bus vor der Nase wegfährt, weil die Umstiegszeit zu knapp ist, steigt man automatisch wieder aufs Auto um. Er fragt, ob vorgesehen ist, intelligente Haltestellen zu schaffen, wo gegebenenfalls Verspätungen angezeigt werden.

Herr Ludwig erklärt, dass es eine grundlegende Entscheidung der Kommune ist, ob die Haltestellen mit dynamischen Fahrgastinformationen ausgerüstet werden sollen oder nicht. Ansonsten sind bereits jetzt schon über das Handy die aktuellen Abfahrtszeiten usw. abrufbar.

Herr Rülke nimmt die Haltestellen Platz des Friedens als Beispiel, wo es mehrere gibt, die aber auch an unterschiedlichen Stellen liegen. Er regt an, an diesen Haltestellen einen Lageplan anzubringen, wo sich die jeweiligen Haltestellen befinden.

Herr Ludwig stellt sich die Frage, ob solche Aushänge noch zeitgemäß sind, da dies online zu allen Haltestellen abrufbar ist. Des Weiteren sieht er das Unternehmen RVD als zu klein für so ein Angebot. Es ist eine Aufgabe des VVO.

Herr Rülke stellt fest, dass es eine unterschiedliche Auffassung bezüglich der Dienstleistung gibt. Es ist die Aufgabe des ÖPNV, den Fahrgast zu seinen Angeboten zu leiten. Nur so können Fahrgäste gewonnen werden. Es geht auch nicht darum, alle Haltestellen mit einem Art Lageplan zu versehen, sondern nur die, wo es mehrere mit der gleichen Bezeichnung aber an unterschiedlichen Standorten gibt.

Herr Specht fragt, ob die Umstiegszeiten von der Linie C auf die Linie B für Kleinnaundorfer Bürger ab dem 10. Dezember 2017 verbessert werden.

Herr Ludwig schildert, dass ab Dezember die Linie D nach Kleinnaundorf fährt und die Zeiten konstant der Linie C sind. Mit der Linie D ist kein Umstieg in die Linie B mehr notwendig, um nach Freital zu kommen.

Herr Heinzmann weist darauf hin, dass die digitale Anzeige von Abfahrt- und Ankunftszeiten am Busbahnhof Deuben schon seit längerer Zeit nicht mehr funktioniert und er fragt, wer dafür verantwortlich ist.

Herr Ludwig schildert, dass dafür der VVO verantwortlich ist. Die defekte Anzeige ist auf Vandalismus zurückzuführen. Die Beseitigung der Vandalismusschäden ist immer eine Frage der Kosten.

Herr Heinzmann regt an, die Anzeigetafel dann wenigstens zurückzubauen.

Herr J. Müller fragt, ob die 65.000 Mehrkilometer nur die Stadt Freital betreffen.

Herr Ludwig bejaht.

Da es keine weiteren Fragen gibt, bedankt sich Herr Schautz bei Herrn Ludwig, Herrn Pohl sowie Frau Schmidt und verabschiedet sie.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen und Anfragen

Herr Rülke möchte wissen, ob schon Ergebnisse vom Aufstellen der mobilen Geschwindigkeitsmessanzeige auf der Zöllmener Straße vor der Kindertagesstätte vorliegen.

Herr Schiller verneint.

Herr Heinzmann bittet, die mobile Geschwindigkeitsmessanzeige im Bereich Glück-Auf-Straße/Heinrich-Heine Straße, was die Zufahrt zum Kindergarten ist, aufzustellen, da er das Gefühl hat, dass gerade zu den Bring- und Abholzeiten die Geschwindigkeit nicht eingehalten wird.

Herrn Tschirner ist bekannt, dass es einzelne Anwohner gibt, die versuchen, die BMX-Strecke am Birkenwäldchen ins schlechte Licht zu rücken. Er fragt nach dem Stand zur BMX-Strecke.

Herrn Schautz ist der aktuelle Stand nicht bekannt, da momentan die Gespräche zur Vertragsgestaltung zwischen dem Geschäftsbereich I und dem Sportverein geführt werden.

Herr Mahoche nimmt Bezug auf den ehemaligen real,- Markt und fragt, ob es einen neuen Stand gibt.

Herr Schautz legt dar, dass das Gelände verkauft ist und vom Investor gegenwärtig planungsrechtliche Grundlagen erstellt werden. Voraussichtlich wird es im nächsten Technischen und Umweltausstellung eine Projektvorstellung geben.

Herr Heger fragt nach, in welche Richtung die Nutzung gehen soll.

Herr Schautz würde Aussagen dazu dem Investor überlassen.

Herr Günther erinnert, dass mit der Erweiterung des Freizeitentrums Hains ein Wirtschaftskonzept vorgelegt wurde, wo ein Anstieg der Besucherzahlen prognostiziert wurde. Inwieweit sind die Prognosen eingetreten?

Herr Schautz nimmt es zu Kenntnis und wird Kontakt mit der Technische Werke Freital GmbH aufnehmen, um dies eventuell Anfang des kommenden Jahres zu kommunizieren.

Herr Wirth schildert, dass es heute von Possendorf kommend an der neuen Verkehrsinsel am Ortseingang Poisentalstraße zu einem Unfall gekommen ist. Da die Verkehrsinsel von Possendorf kommend schlecht einschätzbar ist, sollte geprüft werden, ob durch eine bessere Beleuchtung Abhilfe geschaffen werden kann.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Herr Schautz beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.